



**Stadt Stein am Rhein
Sozialreferat**

René Meile, Sozialreferent
Alte Zollstrasse 12
8260 Stein am Rhein
Tel: 052 741 15 21

Vorschläge an die Jakob und Emma Windler-Stiftung

**Sitzung vom 21.11.2011, 11.00 Uhr
Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein**

Vorschlag 1: Umbau Cafeteria/Mehrzweckraum

Das APH verfügt nur über einen Raum für sämtliche Veranstaltungen und Aktivierungen. Die „alte“ Cafeteria wird, da nicht geeignet, in den Speisesaal verlegt. Der damit frei werdende Raum könnte durch eine Verglasung in einen Aktivierungsraum umgestaltet werden. Zusätzlich dient er der Mütterberatung. Da er sich im Eingangsbereich befindet, muss ein entsprechender Standard eingehalten werden. Es wäre uns ausserordentlich gedient, dieses Vorhaben so schnell als möglich und zusammen mit den laufenden Renovationsarbeiten zu realisieren.



Um die neue Cafeteria optimal zu nutzen und damit auch die Plätze im Freien bedient werden können, müsste ein Buffet mit entsprechenden Apparaten (Kaffeemaschine, Kühlschrank, etc.) im Hintergrund des Bildes eingerichtet werden.



Kostenpunkt gemäss Kostenschätzung Bauplaner: 92'000 Franken.

Vorschlag 2: Platzangebot für an Demenz erkrankte Personen

Wir sind zunehmend mit an Demenz erkrankten Personen konfrontiert. Diese Personen haben viel Bewegungsdrang. Die Platzverhältnisse in der Wohngruppe 2 sind völlig ungenügend. Während der Pflegegruppe 1 ein Pavillon zur Verfügung steht, fehlt dieser Platz im 2. Stock. Im Vordergrund steht dabei eine Aufstockung des Pavillons. Mit einer Vergrösserung des Platzangebotes bestünde zudem die Möglichkeit, bei Bedarf eine „geschlossene“ Abteilung für an Demenz erkrankte Personen einzurichten, mit dem bereits integrierten Garten im Aussenbereich. Das würde der gesamten Region eine grosse Entlastung bringen. Ein entsprechendes Projekt müsste ausgeschafft und ein entsprechendes Kostendach berechnet werden. Die dazu notwendigen Vorabklärungen sind im Planungskredit (Vorschlag 18) enthalten.



Vorschlag 3: Beleuchtung

Die Beleuchtung im ganzen Haus muss grundsätzlich überdacht werden. In den öffentlichen Räumen und in den Zimmern ist es viel zu dunkel. Die zum Lesen notwendige Helligkeit ist bei weiten nicht vorhanden. Da viele Bewohnerinnen und Bewohner zusätzlich an Sehschwächen leiden, ist dieser Umstand für sie sehr belastend. Dazu kommt, dass an Demenz erkrankte Personen zusätzlich zeitlich Orientierung finden können, wenn die Beleuchtung ihren Bedürfnissen angepasst werden kann. Das Projekt bedarf einer gründlichen Abklärung.



Vorschlag 4: Gestaltung Essplatz im Freien (evtl. Überdachung oder Wintergarten)

Der Platz vor dem Speisesaal im Freien sollte dringend gestaltet werden. Er ermöglicht den Bewohnern, an einem „kühlen“ Ort im Freien zu essen, was sehr geschätzt würde und einen grossen Mehrwert darstellt. Gleichzeitig könnte der Speisesaal etwas vergrössert werden, dies auch im Hinblick auf die zukünftigen Alterswohnungen. Die dazu notwendigen Vorabklärungen sind im Planungskredit (Vorschlag 18) enthalten. Kostenpunkt ca. 500'000.--



Vorschlag

5: Gestaltung Aussenbereich

Der Aussenbereich, respektive die Gartenanlage liegt eigentlich brach und es fehlt jegliches Konzept. Der Garten ist ein wichtiger Bestandteil im Alltag für die Bewohnerinnen. Hier findet man Ruhe und Entspannung und kann sich zurückziehen. Da das Areal eingezäunt ist, kann es in Verbindung mit dem erweiterten Platzangebot für Demenzzranke auch von diesen gut benutzt werden. Wenn hier die Stiftung mithelfen könnte, wäre das echt eine gute Sache. Vorabklärungen sind im Planungskredit (Vorschlag 18) enthalten. Kosten ca. 300'000.--



Vorschlag 6: Handläufe aus lackiertem Buchenholz

Im Innenbereich werden neue Bodenbeläge in leicht gräulicher Farbe gelegt sowie einige Pinselrenovationen vorgenommen. Darunter auch die violetten Zargen der Zimmertüren. Durch die neue Farbgebung wirken die in ihrer Farbe völlig aus der Mode gekommenen Handläufe mit Plastiküberzug sehr störend. Schön und dem neuen Outfit entsprechen und zu den Türen passen würden Handläufe aus Buchenholz. Diese werden für das ganze Haus auf rund 90'000 Franken veranschlagt. In einem ersten Schritt müssten diese mit der laufenden Renovation im Längstrakt Altbau ersetzt werden. Sie fanden in den geplanten Vorhaben keinen Platz, was sehr schade und ein kleiner Wermutstropfen ist. Kosten 90'000.--



Vorschlag 7: Sanitätsmaterial Alters- und Pflegeheim und Spitex

Das Sanitätsmaterial, wie Rollstühle, Nachtstühle, etc. ist teilweise schon über 30-40-jährig. Die Stühle sind aus Stahl, sehr schwer, unhandlich und für die Bewohner und das Personal entsprechend schwer bedien- und schiebbar. Zudem wird immer mehr Spitex-Ausleihmaterial nachgefragt und wir kommen an Grenzen, wo Neuanschaffungen notwendig werden. Zur Erneuerung und Aufstockung des Sanitätsmaterials werden rund 80'000 Franken benötigt.



Vorschlag 8: Neugestaltung der Fassade Ost und Auffrischung Südfassade Neubau

Die Ostfassade des Längstraktes bedarf dringend einer Auffrischung. Das dort aufgehängte Bild muss herunter genommen werden. Nachdem nun die Südfassade neu gestrichen wurde, wäre es schön und wünschenswert, auch die Ostfassade und die Südfassade des Neubaus mit Pinselrenovationen zu auf Vordermann zu bringen. Mit dazu würde ein entsprechender Schriftzug, z.B. „Alters- und Pflegeheim“ oder eine Grafik kombiniert mit Text etc. gehören. Kostenpunkt ca. 60'000.-- Franken.

Für die nächsten 8 Jahre ist dafür kein Geld vorgesehen. Unter dem Titel „Verschönerung öffentliche Gebäude der Stadt Stein am Rhein“ könnte dazu ein Beitrag geleistet werden.



Südfassade Neubau



Vorschlag 9: Ferienplätze und Zimmer für Übergangspflege

Immer wieder werden wir angefragt, ob Ferienplätze oder Zimmer für die Übergangspflege zur Verfügung gestellt werden können. Wir sind aus wirtschaftlichen Gründen dazu gezwungen, unser Haus möglichst voll auszulasten. Das „Freihalten“ von Zimmern können wir uns nur schwer leisten. Ab 2011 schreibt uns der Kanton vor, ein solches Zimmer anzubieten. Dadurch entstehen natürlich finanzielle Ausfälle. Es besteht jedoch durchaus Bedarf und ein Bedürfnis in der Bevölkerung. Dies wird zukünftig auch im Hinblick auf die Einführung der Fallpauschalen in den Spitälern ab 2012 noch steigen. Entlastungstage und Tagesplätze für Angehörige von an Demenz erkrankten Personen dürften zukünftig zusätzlich noch mehr nachgefragt werden und gehören auch zu einer gesunden Infrastruktur im Rahmen der Altersbetreuung. Es bestünde aber die Möglichkeit, dass die Stiftung mit einem Defizitbeitrag für die nicht abgedeckten Tage beispielsweise bereit wäre, für die Steiner Bevölkerung zwei Zimmer für diesen Zweck frei zu halten. Geschätzter Restkostenbeitrag jährlich Fr. 40'000.--. Ein entsprechendes Angebot könnte dann auch bekannt gemacht werden.

Vorschlag 10: Planungskredit

Zur Umsetzung der beschriebenen Bauvorhaben ist ein Planungskredit notwendig, damit die entsprechenden Grundlagen geschaffen und bei Stadtrat zur Prüfung eingereicht werden können. Die Stiftung könnte dafür einen Betrag von Franken 120'000.-- freigeben, damit die entsprechenden Vorabklärungen und Planungen eingeleitet werden können.

Zur Umsetzung der Vorhaben ist im Jahr 2011 aus Sicht der Heimleitung folgender Kredit notwendig

Priorität	Vorhaben	Kreditsumme in Fr.
1	Umbau Mehrzweckraum / Cafeteria	92'000 gem. Unterlagen
2	Planungskredit	120'000
3	Handläufe	90'000
4	Sanitätsmaterial	80'000
	Total Kreditsumme	382'000

Approximative Kosten der Vorhaben (werden mit dem Planungskredit genauer abgeklärt) und danach beim Stadtrat eingereicht:

Projekt Demenz, Aufstockung Pavillon	Fr. 450'000.--
Projekt Demenzgarten	Fr. 300'000.--
Projekt Erweiterung Speisesaal und Sitzplatz	Fr. 500'000.--
Projekt Beleuchtung	Fr. 180'000.--
Projekt Fassadenverschönerung	Fr. 60'000.--